

II-879 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 516 IJ

1991-02-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen
an die Bundesministerin für Umwelt und Familie
betreffend Umweltprobleme bei Ziegelwerken in Oberösterreich

In der Nachbarschaft mehrerer Ziegelwerke in Oberösterreich wurden in den vergangenen Monaten extreme Flurwerte festgestellt. Die Blätter an den Bäumen sind vielfach verbrannt, die Anrainer klagen über schwere Gesundheitsprobleme und auch die Haustiere werden krank. Die Ursache dafür stellen Flurkonzentrationen dar, die mehr als das Hundertfache des Grenzwertes betragen. Auch gesundheitliche Belastungen in der Umgebung der Ziegelwerke und erhöhte Gesundheitsschäden sind nicht auszuschließen.

Es ergeht daher von den unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt und Familie folgende

ANFRAGE:

1. In der Umgebung welcher Ziegelwerke in Oberösterreich wurden entsprechende hohe Flurwerte festgestellt? Um welche konkreten Ergebnisse handelte es sich? Wurden auch in der Umgebung anderer österreichischer Ziegelwerke ähnliche Ergebnisse erzielt?
2. Wurden neben den hohen Flurwerten auch andere Luftschadstoffe in der Umgebung dieser Ziegelfabriken festgestellt?
3. Wurden konkrete Untersuchungen des Gesundheitszustandes der Bevölkerung vor allem in der Umgebung des Ziegelwerkes Leitl in Ottensheim aber auch in der Umgebung der anderen betroffenen Ziegelwerke durchgeführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche konkreten Maßnahmen werden von Umweltministerin und Landesregierung zur Sanierung dieser Ziegelwerke ergriffen?
5. Wurden bereits konkrete Sanierungspläne für die betroffenen Fabriken erstellt? Wenn ja, welche konkreten Pläne? In welchen konkreten Zeiträumen müssen diese Pläne in die Wirklichkeit umgesetzt werden?

6. Mehrfach wurden auch Berichte bekannt, wonach auch Sickerwässer beim Anteigen der Ziegeln beigemengt worden seien. Gibt es darüber konkrete Hinweise? Wenn ja, in welchen Ziegelwerken? Wurden auch einzelne Ziegeln auf Rückstände hin untersucht? Wenn ja, mit welchen konkreten Ergebnissen? Kann das Umweltministerium konkrete Schädigungen von Hausbesitzern und Hausbewohnern durch dieses Beimischen von Schadstoffen zu den Ziegeln ausschließen? Wenn nein, sind konkrete Untersuchungen in Zukunft in diesem Sinn geplant?